Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 12. August 2020 um 05:20 Uhr

Unglaubliche Hysterie

Morddrohung gegen Wohlfahrtsverband wegen Hilfsangeboten in der Corona-Zeit

Mittwoch 12. August 2020 - **Bielefeld / Köln (wbn). Unglaubliche Hysterie in Corona-Zeiten: Die Diakonie Michaelshoven in Köln erhält Morddrohungen, nachdem der angesehene Wohlfahrtsverband eine Stellenausschreibung veröffentlicht hat, in der pädagogische Fachkräfte für eine Inobhutnahme für Kinder und Jugendliche in Quarantäne gesucht werde** n.

Nach Informationen von nw.de, der Online-Ausgabe der in Bielefeld erscheinenden Tageszeitung "Neue Westfälische", erhält die Diakonie seit dem 6. August Droh- und Hassmails, weil Eltern glauben, dass in der Inobhutnahmegruppe Kinder und Jugendliche untergebracht werden, die aufgrund von Quarantäne-Verstößen aus Familien genommen werden.

Fortsetzung von Seite 1

Nach Angaben der Diakonie Michaelshoven handelt es sich bei der Inobhutnahme jedoch nicht darum, "Kinder und Jugendliche aus einem intakten Elternhaus zu nehmen, sondern denjenigen zu helfen, die entweder durch ihr häusliches Umfeld akut gefährdet sind oder bereits in einer Jugendhilfeeinrichtung leben und gegebenenfalls dazu noch infiziert sind".